

Leitfaden für die Erstellung von Anträgen zur Förderbekanntmachung gemäß § 92a Absatz 2 Satz 3 SGB V zur Förderung von wissenschaftlichen Begleitungen von bestehenden Selektivverträgen nach §§ 73c und 140a SGB V in der am 22. Juli 2015 geltenden Fassung

Der vorliegende Leitfaden stellt die Anforderungen für die Antragstellung zur wissenschaftlichen Begleitung bestehender Selektivverträge nach §§ 73c und 140a SGB V in der am 22. Juli 2015 geltenden Fassung detailliert dar. Die Evaluation von Selektivverträgen, die nach dem 22. Juli 2015 geschlossen wurden, ist nicht förderfähig.

Einhaltung ethischer und wissenschaftlicher Standards

Folgende nationale und internationale Standards sind in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen, soweit sie für die Fragestellung des jeweiligen Projekts relevant sind:

- Deklaration von Helsinki,
- ICH-Leitlinie zur Guten Klinischen Praxis (GCP), für Deutschland verbindlich umgesetzt durch die GCP-Verordnung 2004,
- Memorandum zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis (DFG),
- Richtlinien des CIOMS (Council for International Organization of Medical Sciences) in Zusammenarbeit mit der WHO (World Health Organization): "International Ethical Guidelines for Biomedical Research Involving Human Subjects",
- CONSORT Statement (Consolidated Statement of Reporting Trials),
- STROBE Statement (Strengthening the Reporting of Observational Studies in Epidemiology),
- Leitfaden des Medical Research Council (MRC): „Developing and evaluating complex interventions - new guidance“,
- Gute Praxis Sekundärdatenanalyse (GPS): Leitlinien und Empfehlungen,
- Memorandum III „Methoden für die Versorgungsforschung“ des Deutschen Netzwerkes Versorgungsforschung e. V. (DNVF e.V., 2009 und 2010),
- Leitlinien und Empfehlungen zur Sicherung von Guter Epidemiologischer Praxis (GEP), 2008,
- Standards der Deutschen Gesellschaft für Evaluation e. V.,
- rechtliche Rahmenbedingungen für die Verarbeitung personenbezogener Patientendaten, die sich insbesondere aus den Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), des SGB V und SGB X ergeben.

Der Expertenbeirat des IA hat methodische Überlegungen zur Ausgestaltung von Projekten veröffentlicht (https://innovationsfonds.g-ba.de/downloads/media/95/InnoFonds_ExpB_methodische-Ausgestaltung-Antraege.pdf). Für die Planung von Projekten können aus diesem Papier Anregungen gewonnen werden.

Projekte unter Nutzung von E-Health-Lösungen/Telemedizin:

Nach § 291e Absatz 10 Satz 1 SGB V dürfen **elektronische Anwendungen** im Gesundheitswesen aus Mitteln der gesetzlichen Krankenversicherung nur ganz oder teilweise finanziert werden, wenn die Anbieter der elektronischen Anwendungen die **Interoperabilitätsfestlegungen** und Empfehlungen der gematik (§ 291e Absatz 7 Satz 1 sowie Absatz 9 Satz 1 SGB V) beachten.

Nach § 291e Absatz 10 Satz 2 SGB V sind Anbieter elektronischer Anwendungen, die aus Mitteln der gesetzlichen Krankenversicherung ganz oder teilweise finanziert werden sowie Anbieter **weiterer elektronischer Anwendungen** im Sinne des § 291a Absatz 7 Satz 3 SGB V (über die Anwendung der eGK hinausgehende Anwendungen) verpflichtet, bei der gematik einen **Antrag** auf Aufnahme in das **Interoperabilitätsverzeichnis**¹ zu stellen. Entsprechend gilt dies auch für die Aufnahme von Informationen zu elektronischen Anwendungen in das **Informationsportal** nach § 291e Absatz 11 SGB V. Einzelheiten regelt die Geschäfts- und Verfahrensordnung des Interoperabilitätsverzeichnisses der gematik (siehe unter https://www.vesta-gematik.de/fileadmin/user_upload/Redaktionelle_Inhalte/gemGVO_vesta_V2.0.0.pdf).

Nach § 291d SGB V sind bei **informationstechnischen Systemen**² zudem offene und standardisierte Schnittstellen zur systemneutralen Archivierung von Patientendaten sowie zur Übertragung von Patientendaten bei einem Systemwechsel zu integrieren. Sofern Festlegungen zu den offenen und standardisierten **Schnittstellen** nach § 291d SGB V für das Projekt relevant sind, ist daher darzulegen, wie der Einsatz offener Schnittstellen sowie die Kompatibilität zur Telematikinfrastuktur im Projekt sichergestellt werden.

Es ist zu beachten, dass die Gesellschaft für Telematik die sicheren Verfahren zur Übermittlung medizinischer Dokumente über die Telematikinfrastuktur nach § 291b Absatz 1e SGB V verbindlich festgelegt hat (<https://fachportal.gematik.de/spezifikationen/sichere-uebermittlungsverfahren/>).

Bei der Nutzung von Telematikinfrastuktur (TI) für weitere elektronische Anwendungen müssen die Anforderungen nach § 291a Absatz 7 Satz 3 SGB V sowie die Nutzungsvoraussetzungen der gematik nach § 291b Absatz 1b Satz 3 SGB V (siehe gematik-Homepage https://fachportal.gematik.de/fileadmin/user_upload/fachportal/files/Spezifikationen/Weitere-Anwendungen/gemRL_NvTIWA_V1.3.0.pdf) erfüllt werden. Zudem muss das Bestätigungsverfahren bei der gematik gemäß § 291b Absatz 1b Satz 4 SGB V spätestens zum Projektstart abgeschlossen sein.

¹ Das Interoperabilitätsverzeichnis soll die Interoperabilität zwischen informationstechnischen Systemen im Gesundheitswesen fördern, indem es Transparenz über technische und semantische Standards, Profile und Leitfäden für informationstechnische Systeme im Gesundheitswesen herstellt. Neue digitale Anwendungen sollen so bereits vorhandene Standards und Profile nutzen können. Das Interoperabilitätsverzeichnis beinhaltet auch ein Informationsportal mit weiterführenden Informationen zu elektronischen Anwendungen im Gesundheitswesen.

² Oberbegriff für jegliche Art elektronischer datenverarbeitender Systeme.

Allgemeine Hinweise

Sie können Ihren Antrag ausschließlich über folgendes Internet-Portal einreichen:

https://secure.pt-dlr.de/ptoutline/app/evas_2019. Bitte folgen Sie den Anweisungen im Internet-Portal.

Jeder Antrag besteht aus folgenden Teilen:

- der Projektübersicht zum Evaluationsvorhaben und zum Selektivvertrag (insbesondere Kontaktdaten, beantragte Fördermittel und Kurzbeschreibung), die über ein Internetformular ausgefüllt wird und
- der ausführlichen Beschreibung des Evaluationsvorhabens und des Selektivvertrages zzgl. verbindlicher Anlagen (siehe Punkt 11) entsprechend der in diesem Leitfaden vorgegebenen Gliederung. Die Gliederung steht Ihnen unter dem o. g. Link im Internet-Portal als Word-Dokument zur Verfügung. Dort finden Sie auch alle weiteren relevanten Dokumente zur Förderbekanntmachung.

Bitte laden Sie keine eingescannten pdf-Dokumente hoch, sondern nutzen Sie möglichst immer die elektronische Umwandlung von Word- bzw. Excel-Dateien in pdf-Dokumente. Dies reduziert die Dateigröße und erleichtert den Begutachtungsprozess.

Sollte der Antrag von mehreren Konsortialpartnern gemeinsam gestellt werden, ist eine verantwortliche Konsortialführung inkl. Gesamtprojektleitung zu benennen, die die Antragstellung sowie die Projektdurchführung koordiniert.

Ihren Antrag können Sie bis zum 19. Februar 2019, 12 Uhr elektronisch einreichen.

Die Anträge sind in deutscher Sprache abzufassen. Der Umfang darf **20 Seiten** (DIN-A4-Format, Arial, Schriftgrad 11, 1,5-zeilig) zuzüglich Referenzen und Anlagen nicht überschreiten. Ausnahme: Bei der Synopse ist Arial, Schriftgrad 9 möglich.

Die Unterlagen müssen selbsterklärend sein und eine Beurteilung ohne weitere Informationen/Recherche zulassen. Dies gilt auch für die einzelnen Positionen des Finanzierungsplans (Punkt 8 der Projektbeschreibung bzw. Formblätter in Anlage 4 und ggf. Anlage 5). Für die Erstellung des Antrags sind die aktuellen Vorlagen für die Projektbeschreibung und die Formblätter zu verwenden.

Hinweis: Eine Abweichung/Nichteinhaltung der Formatvorlage kann zur Ablehnung des Projektantrags führen.

Das Evaluationsvorhaben und der Selektivvertrag sollen in aussagekräftiger Form beschrieben werden. **Die nachfolgende Gliederung ist verbindlich.** Erläuternde Hinweise sind bei dem jeweiligen Gliederungspunkt zu finden. Nicht zutreffende Felder können entsprechend mit „N. Z.“ gekennzeichnet werden, eine kurze Begründung hierfür ist einzutragen.

Die Beschreibungen des Evaluationsvorhabens und des Selektivvertrags sind von folgenden Personen **zu unterzeichnen:**

- verantwortliche Person einer Vertragspartei des Selektivvertrages bzw. im Fall einer gemeinsamen Antragstellung der Selektivvertragspartner eine von den Selektivvertragspartnern beauftragte Person;
- verantwortliche Person für die zugrunde gelegte Evaluation.

Die Formblätter zur Beantragung von Fördermitteln (siehe Punkt 11, Anlagen 4 und 5) sind dem Antrag rechtsverbindlich unterschrieben beizufügen.

Bitte beachten Sie: Für das Bewertungsverfahren werden nur vollständige Anträge zugelassen.

Bitte senden Sie innerhalb von zwei Wochen die Originale der rechtsverbindlich unterschriebenen Formblätter in inhaltlich unveränderter Form postalisch an:

DLR Projektträger
- Bereich Gesundheit -
Stichwort: Versorgungsforschung
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

*Bitte beachten Sie: Die Projektbeschreibung sowie die weiteren Anlagen werden für die Begutachtung **nicht** im Original benötigt. Die Zusendung weiterer Unterlagen, die nicht bereits über das o. g. Internet-Portal eingereicht wurden, ist nicht zulässig.*

Gliederungsschema für Anträge

1 Synopse (max. 2 Seiten)

Allgemeine Informationen zum Selektivvertrag	
Antragsteller	Name, Adresse
Ansprechperson des Antragstellers	Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail
Beteiligte Einrichtungen/ Konsortialpartner	Bitte geben Sie hier die Konsortialpartner und ihre durchzuführenden Aufgaben an.
Beantragte Fördermittel	Nennen Sie hier bitte die beantragte Fördersumme.
Beantragte Förderdauer	Nennen Sie hier bitte die beantragte Gesamtförderdauer.
Bezeichnung des Selektivvertrags	Der Titel des Selektivvertrags (nicht mehr als 140 Zeichen).
Selektivvertragspartner	Auflistung der Vertragsparteien des Selektivvertrags.
Versorgungsproblem	Welches konkrete Versorgungsproblem wird durch den Selektivvertrag adressiert?
Selektivvertrag	Beschreiben Sie den Selektivvertrag und seine Ziele. Welche Versorgung ist für Patientengruppen des Selektivvertrags vorgesehen?
Ein- und Ausschlusskriterien	Benennen Sie die primären Ein- und Ausschlusskriterien für die Aufnahme von Patientinnen und Patienten in den Selektivvertrag (soweit vorhanden).
Start des Selektivvertrags	Geben Sie hier das Datum an, an dem der Vertrag finanzwirksam wurde.
Anzahl der eingeschriebenen Versicherten	Geben Sie hier die Anzahl der eingeschriebenen Versicherten zum aktuellen Zeitpunkt an.
Regionale Begrenzung des Selektivvertrags	Geben Sie hier an, in welchen Regionen der Selektivvertrag durchgeführt wird.
Rechtsgrundlage	Spezifizieren Sie, auf welcher Rechtsgrundlage der Selektivvertrag geschlossen wurde.
Evaluation	
Institut/Universität	Name der Institution, die die Evaluation des Selektivvertrags durchführt.
Methodik	Spezifizieren Sie die zugrunde gelegte Methodik, das Studiendesign und die vorgesehene statistische Analyse. Benennen Sie sofern möglich die primären und sekundären Endpunkte mit denen der Erfolg des Selektivvertrags gemessen wird.
Stichprobe	Geben Sie die Stichprobengröße (ggf. Vollerhebung) an und begründen Sie diese anhand der Fallzahlaberschätzung.

Falls zutreffend: Wiedereinreichung

Sollte das Projekt bereits bei einer vorhergegangenen Förderwelle des Innovationsfonds eingereicht worden sein, ist dies an dieser Stelle darzustellen. Es ist zwingend, die Antrags-ID des eingereichten Antrags zu benennen und kurz darzulegen, welche Modifikationen bei dem vorliegenden Antrag im Vergleich zur älteren Version vorgenommen wurden.

2 Antragsteller

- *Benennen Sie den Antragsteller und den Ansprechpartner.*
- *Benennen Sie das Institut/die Universität, die die Evaluation durchführt. Die einschlägigen Expertisen und Vorerfahrungen des Evaluators müssen belegt werden (siehe Punkt 4 sowie Punkt 11, Anlage 2).*

3 Relevanz

Bitte legen Sie dar, wie der Selektivvertrag zu einer Weiterentwicklung der Versorgung im Sinne der vorliegenden Förderbekanntmachung beiträgt.

Zu evaluierender Selektivvertrag

- *Beschreibung der Partner, der Zielgruppen und der Leistungen des Selektivvertrags,*
- *Abgrenzung des Selektivvertrags von der bestehenden Regelversorgung,*
- *Rechtsgrundlage, auf welcher der Selektivvertrag geschlossen wurde,*
- *Zahl der eingeschriebenen Versicherten,*
- *regionale Begrenzung.*

Relevanz

- *Stellen Sie die bestehende Versorgungslage in der deutschen Gesundheitsversorgung dar. Gehen Sie hierbei auch auf die gesundheitsökonomische und gesellschaftliche Relevanz des gewählten Selektivvertrags für eine Weiterentwicklung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung ein. Legen Sie diese z. B. anhand von nachvollziehbaren Daten und/oder einschlägigen Literaturquellen dar.*
- *Stellen Sie die bestehende Evidenz sowie die Evidenzlücken für die im Selektivvertrag erbrachten Versorgungsleistungen dar (inkl. Literaturangaben, wenn vorhanden).*
- *Berücksichtigen Sie bei Ihren Erläuterungen die verschiedenen Sichtweisen, insbesondere von Patient/innen, Leistungserbringern und Kostenträgern.*

4 Evaluationskonzept

Das Evaluationskonzept muss die Heterogenität und Komplexität des Selektivvertrags angemessen berücksichtigen. Es soll sich an vorhandenen wissenschaftlichen Konzepten orientieren und allgemein anerkannte Standards wissenschaftlicher Methodik berücksichtigen. Bitte legen Sie den Studienplan für die Evaluation insbesondere unter Berücksichtigung folgender Punkte dar:

- Beschreibung der spezifischen Fragestellung und Arbeitshypothese der Evaluation, dabei ist auch auf das Wirkmodell mit seinen verschiedenen Stufen (kurz-, mittel- und langfristige (Folge-)Wirkungen einzugehen,
- Darstellung und Begründung des gewählten Designs unter Bezugnahme auf nationale und internationale Standards,
- Darstellung und Begründung der Ziel- und Vergleichspopulation, ggf. Darstellung der Subgruppen,
- Begründung der gewählten Fallzahlen/Stichprobengrößen (Power-Berechnung), ggf. inkl. Subgruppen,
- Darlegung wie die Evaluation sicher stellt, dass
 1. die Anwendung der Leistungen des Selektivvertrags wie geplant erfolgt bzw. Abweichungen verzeichnet und die Einflüsse auf die Ergebnisse bewertet werden;
 2. primäre, relevante Ziele (Leit-, Mittler- und Detailziele³) und Ergebnisse gemessen werden und
 3. hinreichend belastbare Ergebnisse geschaffen werden können, um eine valide Aussage zum Erfolg oder Misserfolg des Projektes zu treffen.
- Darstellung der Datenerfassung, des Archivierungskonzeptes, der Auswertestrategie, der statistischen Modelle und der Maßnahmen zur Qualitätssicherung,
- Darlegung der Vorerfahrungen der evaluierenden Einrichtung (einschlägige Publikationen, Referenzen oder laufende Drittmittelprojekte),
- Unabhängigkeit der evaluierenden Einrichtung.

Verwertungspotenzial

- Stellen Sie die zu erwartenden direkten unmittelbaren Ergebnisse des Evaluationsvorhabens dar.
- Stellen Sie dar, wie die gewonnenen Erkenntnisse dazu beitragen, eine Übertragbarkeit der selektivvertraglichen Leistungen oder Versorgungsansätze in die Regelversorgung zu ermöglichen.

³ Unter Berücksichtigung der S.M.A.R.T.-Kriterien (s. beispielsweise <http://partizipative-qualitaetsentwicklung.de/subnavi/methodenkoffer/smart-kriterien.html>)

- *Erläutern Sie, ob die gewonnenen Erkenntnisse auch auf andere Bereiche der Gesundheitsversorgung übertragbar sind.*

Allgemeiner Hinweis zum Evaluationskonzept: Berücksichtigen Sie bereits jetzt mögliche systematische Fehler („Bias“) bei der Auswahl des geeigneten Evaluationsdesigns. Bitte prüfen Sie bereits jetzt, ob Ihre Rekrutierungsziele realistisch erreichbar sind und stellen Sie die Beteiligung der hierfür erforderlichen Partner sicher. Sehen Sie bereits jetzt mögliche korrigierende Maßnahmen zur Sicherung der Fallzahlerreichung vor.

Der Expertenbeirat des IA hat methodische Überlegungen zur Ausgestaltung von Projekten veröffentlicht (https://innovationsfonds.g-ba.de/downloads/media/95/InnoFonds_ExpB_methodische-Ausgestaltung-Antraege.pdf). Für die Planung von Projekten können aus diesem Papier Anregungen gewonnen werden.

5 Projektdurchführung

Bitte legen Sie hier die geplante Evaluationsdurchführung dar:

- *Arbeits- und Zeitplan für die Durchführung der Evaluation;*
- *Meilensteinplanung vom Startpunkt des Projekts bis zum Ende der Evaluation, ggf. unter Berücksichtigung des Verlaufs der Patiententeilnahme;*
- *visualisierter Zeitplan (Gantt-Chart) zu den Arbeitspaketen und den gewählten Meilensteinen;*
- *Beschreiben Sie die für das Projekt zur Verfügung stehenden sowie erforderlichen Infrastrukturen bzw. Ressourcen. Sollten diese nicht bei Ihnen oder bei einem der Konsortialpartner zur Verfügung stehen: Wie werden Sie das Problem lösen?*

Allgemeiner Hinweis zur Arbeitsplanung: Bitte planen Sie ausreichend Zeit für die Vorbereitungsphase zu Projektbeginn sowie zur Datenbereitstellung bzw. -auswertung ein. Dies betrifft nicht zuletzt auch die erforderlichen Arbeiten und Abstimmungen zur Erfüllung der datenschutzrechtlichen und ethischen Anforderungen. Auch der benötigte Rekrutierungszeitraum für die Fallzahlerreichung sollte realistisch gewählt werden. Bitte beachten Sie, dass bei Projekten mit einer beantragten Projektlaufzeit von 48 Monaten keine ausgabenneutrale Laufzeitverlängerung möglich ist.

6 Risikofaktoren

Welche wesentlichen Risiken bzw. Hindernisse und Probleme sehen Sie in der Umsetzung Ihres Projekts? Welche Schritte planen Sie zu unternehmen, um diese Risiken zu vermeiden oder zu minimieren?

Allgemeiner Hinweis zu Risikofaktoren: Bitte prüfen Sie bereits in der Antragsphase, ob die Teilnahme an der Evaluation bzw. die Rekrutierungsleistung für die erfolgreiche Projektdurchführung realistisch geplant sind. Planen Sie bereits jetzt ggf. erforderliche Korrekturmaßnahmen ein, um die Zielerreichung Ihres Projekts auch bei Hindernissen bzw. Problemen sicherstellen zu können.

7 Ethische/rechtliche Gesichtspunkte

Beschreiben Sie bitte ethische und rechtliche Gesichtspunkte des Evaluationsvorhabens (Bewertung der Risiken und des Nutzens, Schutz der Teilnehmer/innen, Datenschutz, Prozess der Einwilligung) und wie Sie diese adäquat berücksichtigen. Der Zugang zu ggf. verwendeten Sekundärdaten ist im Vorfeld zu klären.

8 Finanzierungsplan

Bitte führen Sie hier die beantragten Gesamtmittel für das Evaluationsvorhaben auf. Zusätzlich sind mit den „Formblättern zur Beantragung von Fördermitteln“

- „Einzelprojekt“:
https://innovationsfonds.g-ba.de/downloads/media/124/2018-10-19_Formblatt_Einzelprojekt.docx
- „Konsortialführung“:
https://innovationsfonds.g-ba.de/downloads/media/125/2018-10-19_Formblatt_Konsortialfuehrung.docx
- „Konsortialpartner“:
https://innovationsfonds.g-ba.de/downloads/media/126/2018-10-19_Formblatt_Konsortialpartner.docx
- ausführliche Finanzierungspläne inkl. Erläuterungen für die Projektleitung bzw. Konsortialführung und die Konsortialpartner auszufüllen (siehe Anlagen unter Punkt 11).

8.1	Personalausgaben		€
	Stelle xy	Entgeltgruppe, Stellenumfang	
	Studentische Hilfskraft	Stellenumfang	
	Wissenschaftliche Hilfskraft	Stellenumfang	
	...		
8.1	Summe Personalausgaben		

8.2	Sachausgaben	€
8.2.1	Aufträge an Dritte	
	<i>Auftrag xy</i>	
8.2.2	Reisen	
	<i>Pauschal beantragte Reisemittel für Projekttreffen und Kongress- teilnahmen (max. 1.500 € pro Stelle pro Jahr)</i>	
	<i>Sonstige Reisen</i>	
8.2.3	Sonstige Sachausgaben	
	...	
8.2.4	Infrastrukturpauschale (bis zu 25 % der Personalausgaben, siehe 8.1)	
8.2	Summe Sachausgaben	

8.3	Investitionen (Einzelpreis > 410 € netto)	€
	<i>Investition xy (Anzahl)</i>	
	...	
8.3	Summe Investitionen	

8.4	Gesamtausgaben des Evaluationsvorhabens	€
8.4.1	Summe der Personalausgaben	
8.4.2	Summe der Sachausgaben	
8.4.3	Summe der Investitionen	
8.4	Gesamtsumme der Ausgaben des Evaluationsvorhabens	

8.5	Finanzierung der Ausgaben	€
8.5.1	Ggf. zur Verfügung stehende Eigenmittel	
8.5.2	Ggf. sonstige Einnahmen und Mittel Dritter	
8.5	Beantragte Fördersumme	

Hinweis: Ausgabenpositionen, die nicht beantragt werden, können gelöscht werden.

9 Unterschriften

Hinweis: Für das Bewertungsverfahren ist eine eingescannte Unterschrift ausreichend.

Ort, Datum *Unterschrift*
Name in Druckbuchstaben
Antragssteller
(Selektivvertrag)

Ort, Datum *Unterschrift*
Name in Druckbuchstaben
Verantwortliche Person für die Evaluation

10 Referenzen (max. 1 Seite)

Bitte listen Sie die im Antrag aufgeführten Quellen auf. Die Quellen sollten entsprechend ihrer numerischen Erscheinung im Text aufgelistet werden.

11 Anlagen

Folgende Anlagen sind im Internet-Portal als gesonderte Dateien hochzuladen oder es ist zu begründen, warum die Anlage nicht zutreffend ist. Bitte beachten Sie folgenden Hinweis bei der Vorbereitung Ihrer Unterlagen: Pro Anlage kann lediglich **ein** Dokument hochgeladen werden.

Anlage Nr.	Bezeichnung	Beigefügt
1	Liste der Kooperationspartner gemäß Vorlage unter Punkt 12 sowie Letter of Intent (LOI) der Kooperationspartner (inkl. Unterschrift) (max. 1 Seite pro Kooperationspartner).	<input type="checkbox"/>
2	Kurzlebensläufe der Personen, die die Evaluation durchführen (max. 1 Seite pro Person, inkl. Nennung der drei wichtigsten Publikationen mit Relevanz für das beantragte Projekt).	<input type="checkbox"/>
3	Zugrunde gelegter Selektivvertrag.	<input type="checkbox"/>
4	Formblatt zur Beantragung von Fördermitteln für die Konsortialführung (bzw. der Projektleitung bei Einzelprojekten).	<input type="checkbox"/>
5	Falls zutreffend: Formblätter zur Beantragung von Fördermitteln für jeden Konsortialpartner.	<input type="checkbox"/>

Hinweis: Weitere Anlagen sind nicht zulässig. Bitte setzen Sie in dieser Tabelle bei den beigefügten Anlagen ein Kreuz. Nicht zutreffende Anlagen kennzeichnen Sie bitte mit „n. z.“. Bitte sehen Sie davon ab, reine Unterstützungsschreiben o. ä. als Anlage mitzuschicken. Bitte beachten Sie, dass das Fehlen der Anlage 4 (Formblatt Einzelprojekt bzw. Konsortialführung) zum formalen Ausschluss führt.

12 Vorlage zu Anlage 1: Liste der Kooperationspartner ohne Förderung

Name Kooperationspartner	Art der Unterstützung	LOI beigefügt
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>